

Grüß Gott, du schöner Maien

Anonym, aus dem 16. Jhdt.

Grüß Gott, du schö-ner Mai - en, da bist du wied-rum hier,
tust jung und alt er - freu - en mit dei - ner Blu - men - zier.

Die lie - ben Vög - lein al - le. sie sin - gen all so hell,

Frau Nach - ti - gall mit Schal - le hat die für - nehm - ste Stell'.

1. Grüß Gott du schöner Maien,
da bist du wiedrum hier.
Tust jung und alt erfreuen
mit deiner Blumenzier.
Die lieben Vöglein alle,
sie singen all so hell,
Frau Nachtigall mit Schalle
hat die fürnehmste Stell.
2. Die kalten Wind verstummen,
der Himmel ist gar blau.
Die lieben Bienlein summen
daher von grüner Au.
O holde Lust im Maien,
da alles neu erblüht;
du kannst mich sehr erfreuen,
mein Herz und mein Gemüt.